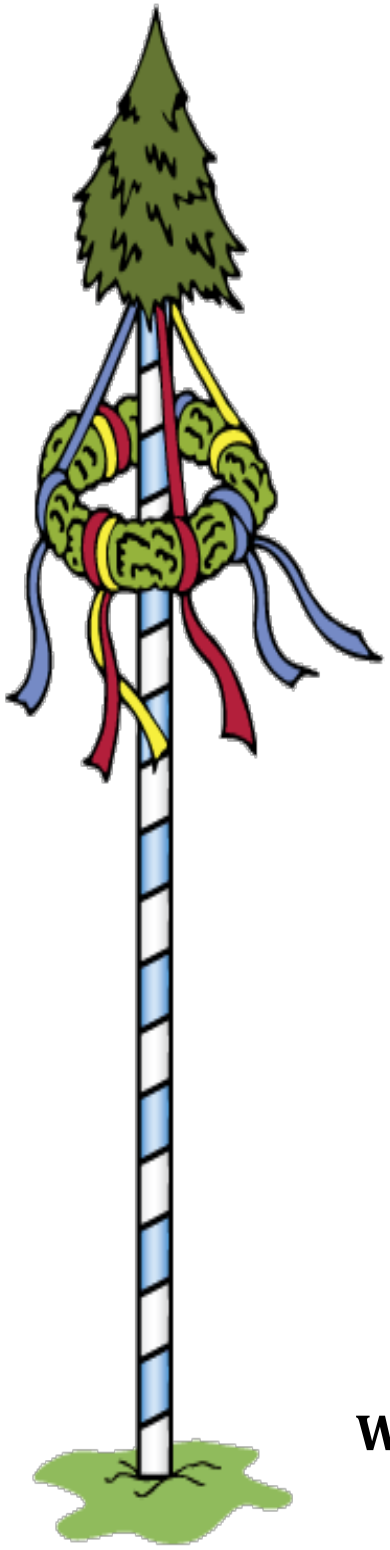
Amtsblatt der Gemeinde Ispringen

Gemeinde Ispringen
bürgernah naturnah stadtnah

# Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2024 Nr. 17
Freitag, 26. April 2024



## Herzliche Einladung

zum

# Maifest

am

# 1. Mai

## auf dem Jünglingsplatz

**Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt**

**Ihre**
**Freiwillige Feuerwehr**
**Ispringen**

**Wir freuen uns, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen**

# Notdienste/Beratung und Hilfe

## Bereitschaftsdienst bei Störungen

**SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG**
Störungsmeldestelle – Strom **Tel. 0800 797 39 38 37**
**24 Stunden erreichbar**

**Erdgas Südwest GmbH**
Erdgaszentrum Ettlingen **Tel. 07243/2 16-0**
Störungsmeldestelle **Tel. 01802/056229**

**Wasserversorgung Ispringen**
Störungen **Tel. 0160/6826038**

**KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber**
Kundenservice **Tel. 0221 46619100**

## Wichtige Rufnummern

| | |
|---|---|
| **Feuerwehr** | **Tel. 112** |
| **Polizei Notruf** | **Tel. 110** |
| **Revier Pforzheim** | **Tel. 186-0** |
| **DRK Krankentransport** | **Tel. 19 222** |
| **Allgemeiner Notfalldienst:** | **Tel. 116117** |

## Ärztliche Notdienste

**Zahnärztlicher Notdienst** **Tel. 0621/30000818**

**Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein,- kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) 116117 (Anruf ist kostenlos)**

**Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim**
Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim
Mo, Di, Do 19 – 22 Uhr, Mi, Fr 16 – 22 Uhr
Sa, So und Feiertage 8 – 22 Uhr

**Kinder Notfallpraxis Pforzheim**
Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Mi 15 – 20 Uhr, Fr 16 – 20 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 – 20 Uhr.

**Tierärztlicher Notdienst**
Notdienstnummer für den Raum Pforzheim **Tel. 07231/133 29 66**

## Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 13.00 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr

| | | |
|---|---|---|
| Freitag 26.04.2024 | VitalWelt Apotheke in der Arcus-Klinik<br>Rastatter Straße 17 – 19<br>75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe) | Tel. 07231/2 98 80 40 |
| Samstag 27.04.2024 | Tiergarten-Apotheke Haidach<br>Strietweg 70<br>75181 Pforzheim (Buckenberg-Haidach) | Tel. 07231/41 45 00 |
| Sonntag 28.04.2024 | Pregizer Apotheke<br>Westl.Karl-Friedrich-Straße 39<br>75172 Pforzheim (Innenstadt) | Tel. 07231/1 43 70 |
| Montag 29.04.2024 | Nordstadt-Apotheke<br>Ebersteinstraße 39<br>75177 Pforzheim (Nordstadt) | Tel. 07231/3 34 62 |
| Dienstag 30.04.2024 | Rathaus-Apotheke Eisingen<br>Pforzheimer Straße 9<br>75239 Eisingen | Tel. 07232/8 14 84 |
| Mittwoch 01.05.2024 | Central-Apotheke Pforzheim<br>Westliche-Karl-Friedrich-Straße 32<br>75172 Pforzheim (Innenstadt) | Tel. 07231/10 60 64 |
| Donnerstag 02.05.2024 | Center Apotheke<br>Wilhelm-Becker-Straße 15<br>75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe) | Tel. 07231/4 43 94 33 |
| Freitag 03.05.2024 | Stadt-Apotheke Pforzheim<br>Westliche-Karl-Friedrich-Straße 23<br>75172 Pforzheim (Innenstadt) | Tel. 07231/1 54 36 00 |
| Samstag 04.05.2024 | City-Apotheke im VolksbankHaus<br>Westliche Karl-Friedrich-Straße 53<br>75172 Pforzheim (Innenstadt) | Tel. 07231/31 27 27 |

## Soziale Dienste und Einrichtungen

**Diakoniestation Ispringen**
Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V.,
Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

**Betreuungsangebot der Diakonistation Ispringen**
Im Bürgerhaus Regenbogen
Montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Freitags Tischlein Deck Dich 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Ansprechpartnerin: Anja Teuscher **Tel. 07231/86710**

**Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen**
Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Lydia Kälber (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist jeden 1. und 3. Sonntag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

**Diakonieverband Enzkreis** **Tel. 07231/91 70-0**
Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst

**Diakonie Pforzheim**
Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts-konfliktberatung, Melanchthonstraße 1, 75173 Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,
Terminvergabe unter: **Tel. 07231/42865-0**
Fachstelle gegen häusliche Gewalt **Tel. 07231/4576333**

**Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis**
**www.frauenhaus-pforzheim.de** **Tel. 07231/45763-0**

**Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.**
Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

**„Anlaufstelle"– Hilfe in Lebenskrisen**
**und bei Suizidgefahr** (tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

**Aktionsgemeinschaft Drogen e. V.**
Anlaufstelle bei Essstörungen **Tel. 07231/9227760**

**Kontakt- und Informationsstelle für**
**Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS)**
Sprechzeiten Mo, Di und Do 8:30 - 12:30
und nach Vereinbarung **Tel. 07231/308-9199**

**Pro Familia**
Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

**Deutscher Kinderschutzbund**
**Pforzheim Enzkreis e.V.** Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

**Lilith**
Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel: 07231/35 34 34**

**Jugend- und Drogenberatungsstelle**
Beratung und Hilfe für Jugendliche, Suchtgefährdete,
Abhängige und deren Angehörige **Tel.: 07231/92277-0**

**Beratungsstelle für Eltern,**
**Kinder und Jugendliche** **Tel. 07231/30870**

**AIDS-Beratung,** Gesundheitsamt Enzkreis,
Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

**Miteinanderleben e.V.**
Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit,
Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/133310**

**Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel"** **Tel. 07231/8001008**

**Tagesmütter Enztal e.V. Beratungsbüro**
Frau Parise **Tel. 07041/8184711**

**Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.**
Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung **Tel. 07231/20448-0**
Durchwahl von Herrn Ullmann **Tel. 07231/20448-10**
Durchwahl von Frau Keller **Tel. 07231/20448-22**

**TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.**
Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

**Psychosoziale Krebsberatungsstelle**
**für Betroffene und Angehörige** **Tel. 07231/969 8900**
Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2–6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

**DRK Wohnberatung Enzkreis**
wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de **Tel. 07231/373-236**

# Müll/Umwelt

| April | Restmüll Bioabfall | Papier | Glas | Leicht-verpackungen | Recyclinghof Ispringen Uhrzeit |
|---|---|---|---|---|---|
| 23 Di | | | | ✘ | 14:00-17:30 |
| 24 Mi | | | | | |
| 25 Do | | | | | 14:00-17:30 |
| 26 Fr | | | | | |
| 27 Sa | | | | | 13:00-16:00 |
| 28 So | | | | | |
| 29 Mo | | | ✘ | | |
| 30 Di | ✘ | | | | |

| Mai | Restmüll Bioabfall | Papier | Glas | Leicht-verpackungen | Recyclinghof Ispringen Uhrzeit |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Mi | Maifeiertag | | | | |
| 2 Do | | | | | |
| 3 Fr | | | | | 09:00-12:30 |
| 4 Sa | | | | | 08:30-11:30 |
| 5 So | | | | | |
| 6 Mo | | | | | |
| 7 Di | | | | | |
| 8 Mi | | | | | 14:00-17:30 |
| 9 Do | Christi Himmelfahrt | | | | |
| 10 Fr | | | | | 14:00-17:30 |
| 11 Sa | | | | | 13:00-16:00 |
| 12 So | | | | | |
| 13 Mo | | | | | |
| 14 Di | ✘ | | | | |
| 15 Mi | | | | | |
| 16 Do | | | | | 09:00-12:30 |
| 17 Fr | | | | | |
| 18 Sa | | | | | 08:30-11:30 |

**Impressum**

Herausgeber: Gemeinde Ispringen

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Thomas Zeilmeier oder Vertreter im Amt
Telefon: 07231 / 98 12 - 0
E-Mail: gemeinde@ispringen.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Montag: 13.00 - 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Für den übrigen Teil: Verlag & Druckerei Schlecht e.K.
www.gemeinde.de
verlag@gemeinde.de

Hausanschrift: Kerschensteinerstraße 10
75417 Mühlacker
Telefon: 07041 / 30 22
Telefax: 07041 / 52 49

# Informationen aus dem Rathaus

BI Gemeinsam aktiv für Natur und Landschaft in Ispringen

## Bürgerentscheid

**JA zu einer lebenswerten Zukunft in Ispringen**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
am 9. Juni entscheidet die Ispringer Bürgerschaft über das geplante Neubaugebiet Weglanden in Ortsrandlage!

**Ihr JA beim Bürgerentscheid** bedeutet **keine Bebauung von Weglanden und ein JA zum Erhalt der Lebensqualität in Ispringen für ALLE**

**Deshalb sagen wir**

**Ja** zu einer ergebnisoffenen Überprüfung des Wohnraumbedarfs unter Einbeziehung von Experten für Innenentwicklung

**Ja** zu einer vernünftigen Wohnraum-Planung unter Berücksichtigung des tatsächlichen dringenden Wohnraumbedarfs (Senioren und Zuwanderer – siehe neueste Zahlen im „Wegweiser Kommunen" oder Wohnraumscanner des Regionalverbands Nordschwarzwald)

**Ja** zur Förderung und Ausarbeitung innovativer, moderner Wohnkonzepte unter Berücksichtigung der bestehenden und deutlich zunehmenden Leerstände, um den Zuzug junger Familien zu ermöglichen und die Attraktivität unseres Ortes zu steigern

**Ja** zur Berücksichtigung des Altersstrukturwandels (Demografie) und somit zur vorausschauenden Schaffung von lebenswertem Wohnen für Senioren und pflegebedürftigen Menschen in naher Zukunft, möglichst in der Ortsmitte

**Ja** zur permanenten Mobilisierung der vorhandenen Bestandspotenziale wie z.B. der baureifen Flächen, Brachflächen, aktuellen und künftigen Leerstände, Gebäudeaufstockungen uvm. Die Gemeinde muss hier regelmäßig informieren und beraten und diese Hilfestellung als Daueraufgabe begreifen!

**Ja** zum Erhalt und zur Wertschätzung unseres wichtigen Naherholungs- und Landschaftsschutzgebietes und somit zum Erhalt der Lebensqualität in Ispringen

**Weitere Informationen unter:**
**https://www.weglanden.de**

# Mitteilungen anderer Behörden

## Beim Jugendamt des Enzkreises:

**Unterhaltsvorschuss kann neuerdings auch online beantragt werden**

ENZKREIS. Neuerdings kann beim Jugendamt des Enzkreises Unterhaltsvorschuss auch online beantragt werden. Damit baut die Kreisbehörde ihr digitales Service-Angebot gerade auch im Bereich der sozialen Sicherung weiter aus. Wer den Online-Antrag auf der Homepage des Landratsamtes und damit im Serviceportal Baden-Württemberg aufruft, ausfüllt und abschickt, erhält die Antwort mitsamt den entsprechenden Unterlagen dann direkt in das Post-

fach seines Servicekontos. Dort kann auch jederzeit unkompliziert der Bearbeitungsstand des Antrags eingesehen werden. „Damit entfallen für unsere Kundschaft nicht nur Postwege und Fotokopien, insgesamt sparen wir enorme Mengen an Papier ein“, nennt Elke Nekolla, Leiterin des Sachgebiets Unterhaltsvorschuss, die Vorteile.
Nach ihren Worten ist der Unterhaltsvorschuss eine staatliche Leistung für Kinder von Alleinerziehenden. Er hilft, die finanzielle Lebensgrundlage der Kinder zu sichern, wenn der andere Elternteil nicht, nur teilweise oder nicht regelmäßig Unterhalt in Höhe des Unterhaltsvorschusses zahlt. Das Jugendamt springt dann ein und zahlt den Vorschuss aus, fordert ihn allerdings vom unterhaltspflichtigen Elternteil wieder zurück.
Bei ausbleibenden Unterhaltszahlungen sollte der Unterhaltsvorschuss rechtzeitig beantragt werden, damit der Unterhalt des Kindes abgesichert ist. Rückwirkend kann die Unterhaltsleistung nur für maximal 1 Monat bezogen werden.
Der Vorschuss beträgt monatlich für Kinder unter sechs Jahren 230 Euro, für Kinder von sechs bis elf Jahren 301 Euro und für Kinder zwischen zwölf und siebzehn Jahren 395 Euro. Einkünfte – wie beispielsweise Zahlungen des anderen Elternteils oder eine Halbwaisenrente – sind vom Unterhaltsvorschuss abzuziehen. Der Anspruch auf Leistungen endet spätestens mit dem 18. Lebensjahr des Kindes.
Wer einen Unterhaltsvorschuss-Antrag herunterladen will, findet das Formular auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/Serviceportal/Formulare-Downloads (Suchbegriff „Unterhaltsvorschuss“). Dort ist auch nachzulesen, welche Unterlagen zusammen mit dem Antrag eingereicht werden müssen. Wer diesen Online-Service nicht nutzen möchte oder kann, hat nach wie vor die Möglichkeit, sich den Antrag per Post zuschicken zu lassen. Bei Fragen ist das Unterhaltsvorschuss-Team unter Telefon 07231/308-9834 zu erreichen. (enz)




## Je früher, umso besser! Gut vorbereitet in die MPU

Den Führerschein zu verlieren, bedeutet in der Regel eine große emotionale Stresssituation. Hat doch der Entzug der Fahrerlaubnis oftmals auch weitreichende persönliche Folgen.
Dabei gilt aus der Erfahrung: je früher man sich vorbereitet, umso besser sind die Erfolgschancen, den Führerschein wieder zu bekommen.
Ist der Führerschein weg, benötigt man eine individuelle, seriöse und vor allem qualifizierte Unterstützung bei der Vorbereitung auf die MPU (Medizinisch-psychologische Untersuchung).
Ab Donnerstag, 6. Juni 2024 um 17.00 Uhr startet im Lore Perls Haus, Luisenstraße 54 – 56 ein MPU-Vorbereitungskurs des bwlv-Zentrums Pforzheim.
Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer, die mit legalen oder illegalen Suchtmitteln aufgefallen sind, können sich hierfür ab sofort anmelden. Dabei handelt es sich um eine offene Gruppe, die 14tägig von 17.00 – 18.30 Uhr stattfindet. Die Vorbereitung umfasst 6 Gruppentermine sowie drei Einzelgespräche.
Bei Interesse einfach beim bwlv-Zentrum anrufen: 07231/139408-0. Oftmals steht bereits früh fest, dass eine MPU zu absolvieren ist, um die Fahrerlaubnis wieder zu erhalten.
**Deshalb:** Keine Zeit verlieren und sich so früh wie möglich mit der Thematik beschäftigen – je früher, umso besser.

## Über 150.000 Streuobstbäume im Enzkreis

**„Tag der Streuobstwiese“ am 26. April rückt bedrohten Lebensraum in den Fokus – und wie ist die Situation im Enzkreis?**

ENZKREIS. Jetzt blühen sie wieder, die Obstbäume draußen in der Landschaft, und jeder Spaziergang und jede Radtour wird zum Genuss. „Der Enzkreis ist nicht nur einer der streuobstreichsten Landkreise in Baden-Württemberg“, wie Holger Nickel, Dezernent für Landwirtschaft, Forsten und öffentliche Ordnung, betont. „Der Enzkreis ist zusammen mit vielen anderen Akteuren auch landesweit einer der aktivsten Landkreise bei der Förderung des Streuobstanbaus und betrachtet den Tag der Streuobstwiese als wichtigen Baustein zur Bewusstseinsbildung für dieses Thema. Denn hier werden nicht nur die vielfältigen, positiven Aspekte der Obstwiesen näher beleuchtet, sondern auch die damit verbundenen Herausforderungen und Probleme.“
Über 150.000 Obstbäume tragen nach Nickels Worten nicht nur zu einer gerade im Frühling spektakulären Landschaft bei, sondern bieten auch unzähligen Insekten, Vögeln und Kleintieren einen Lebensraum. In der öffentlichen Wahrnehmung genieße die Obstwiese daher eine hohe Wertschätzung. „Ein großes Problem bei den pflegeintensiven Streuobstwiesen ist jedoch ihre geringe wirtschaftliche Bedeutung“, ergänzt Bernhard Reisch, der beim Landwirtschaftsamt des Enzkreises als Fachberater für Obst- und Gartenbau viel mit der Pflege von Streuobstwiesen zu tun hat. „Bei den Wiesenbesitzern führt dies oft zu einem nachlassenden Interesse bei der Baum- und Wiesenpflege. Mängel bei der Pflege, fehlende Neupflanzungen, aber auch der Klimawandel mit Hitzephasen und neu auftretenden Krankheiten und Schädlingen gefährden die Obstwiesen in der Region.“ Krankheiten wie Rindenbrand, Birnenverfall oder auch parasitische Gewächse wie die Laubbaummistel seien leider Gewinner des Klimawandels und könnten Obstbäume zum Absterben bringen.
„Der Enzkreis ist sich seiner Verantwortung für diese wertvollen Landschaftsbestandteile jedenfalls bewusst und registriert mit großer Besorgnis die zahlreichen Herausforderungen“, versichert auch Corinna Benkel, die das Landwirtschaftsamt leitet. Es sei dem Landkreis ein großes Anliegen, mittels vielfältiger Aktionen, Projekten und Fördermaßnahmen die Streuobstwiesen zu sichern und zukunftsfähig zu machen. So gebe es in ihrem Amt schon seit Jahrzehnten die klassische „Obstbauberatung“, die durch die

Vermittlung von Fachwissen, die Beratung in Fachfragen und die Bereitstellung von Informationsmaterial Obstwiesenbesitzer fachlich unterstützt.
Bei den regelmäßig angebotenen, mehrtägigen Schnittkursen und der umfangreichen Fachwart-Ausbildung werden praxisnahe Kenntnisse vermittelt. „Das gemeinsame Arbeiten im und am Baum sorgt erfahrungsgemäß für einen regelrechten Motivationsschub für die Obstwiesenpflege und führt zu einer Vernetzung Gleichgesinnter“, berichtet Reisch, der die Kurse leitet. Der dem Landratsamt angegliederte Landschaftserhaltungsverband kümmere sich ebenfalls sehr engagiert um die Pflege der Streuobstwiesen und dabei insbesondere um die landschaftsprägenden Mostbirnbäume.



*Streuobstmärkte bieten einen sehr schönen Rahmen, um Früchte und Produkte aus den Streuobstwiesen zu verkaufen. Daraus kann ein wirtschaftlicher Anreiz zur Obstwiesenpflege entstehen. Bilder: Enzkreis; Fotograf: B. Reisch*

Und in einem Punkt sind sich alle Beteiligten einig: Ein wichtiger Aspekt, um die Bewirtschaftung und Pflege der Obstwiesen nachhaltig zu sichern, ist die Unterstützung bei der wirtschaftlichen Nutzung der Obsterträge. „Deshalb engagiert sich der Enzkreis auch beim Erhalt und Ausbau der örtlichen Mostereien. Mit der Organisation von Streuobstmärkten im Herbst wird ein beliebtes Format für den Verkauf von Früchten und Produkten aus heimischen Obstwiesen angeboten“, erläutert Nickel.
Zudem lägen dem Landkreis und seinen Kooperationspartnern auch die Bewahrung und Verbreitung enzkreis-typischer Lokalsorten sehr am Herzen. Für die „Birkenfelder Hakenbirne“, die „Renette von Serres“ und die „Ersinger Frühzwetschge“ habe der Enzkreis sogar eine Kreispatenschaft übernommen. Reisch: „Diese und viele andere Lokalsorten sind im Obstsortenmuseum auf der Gemarkung Kieselbronn angepflanzt. Im Herbst kann dort die Vielfalt dieser Obstsorten besichtigt und verkostet werden.“
Neben den genannten Aktionen und Angeboten gibt es noch eine Vielzahl weiterer Fördermaßnahmen: So werden schon Kinder im Grundschulalter mit dem Schulprojekt „Die Streuobstwiese – unser Klassenzimmer im Grünen“ über ein ganzes Jahr spielerisch an die Bedeutung einer Obstwiese herangeführt. Das Landratsamt koordiniert und fördert auch diese Aktion, an der sich jedes Jahr zwischen 30 und 40 Klassen beteiligen.
Aktuelle Herausforderungen wie der massiv zunehmende Mistelbefall an Apfelbäumen sorgen zudem für neue Aufgabenfelder. In einer konzertierten Aktion versuchen derzeit Gemeindeverwaltung, Obst- und Gartenbauverein, Landschaftserhaltungsverband, Landwirtschaftsamt und Obstbaufachwarte, den Mistelbefall auf Gemarkung Ölbronn-Dürrn einzudämmen. (enz)

## Ladesäulen, Quartiersgaragen, E-Zonen – viel Unterstützung für Kommunen im Südwesten bei E-Mobilität

**KEA-BW berät und informiert zum Thema – auch in einem Podcast**

- Experte Julian Lotz: Menschen wollen gute Versorgung mit Lademöglichkeiten
- Ludwigsburg baut Ladesäulen im Eiltempo
- Mehr Lebensqualität durch Quartiersgaragen in Ulm
- E-Zonen sollen Elektroautos Vorfahrt geben
- E-Mobilität und mehr nachhaltige Mobilität für Kommunen im Podcast „Verkehrswende. Einfach. Machen.“ der KEA-BW

Für Kommunen in Baden-Württemberg gibt es viele Möglichkeiten und Förderangebote, um die E-Mobilität voranzubringen: Eine gute Ladeinfrastruktur erhöht die Attraktivität für Autokäufer. E-Quartiersgaragen sorgen für mehr Lademöglichkeiten und schaffen Platz für Schönes in Wohngebieten. Und E-Zonen sollen künftig dafür sorgen, dass E-Mobilität in Zentren und Quartieren Vorfahrt erhält. Diese Themen und viele mehr beleuchtet der Podcast „Verkehrswende. Einfach. Machen.“ der KEA-BW. Expertinnen und Experten sowie Vorreiterinnen und Vorreiter erklären darin, worauf es ankommt. Der Podcast ist auf gängigen Plattformen und unter www.kea-bw.de/podcast-verkehrswende zu hören.
Wer ein E-Auto fährt, will seinen Akku problemlos laden können. Dafür braucht es genügend Lademöglichkeiten. Dass es nicht genügend Ladesäulen gibt, sei nach wie vor eine große Sorge der Menschen. Das berichtet Julian Lotz, Experte für E-Mobilität bei der KEA-BW. Dabei stehen in Baden-Württemberg 19.000 öffentlich zugängliche Ladepunkte. Das macht einen Ladepunkt auf 10 E-Autos. Dazu kommen schätzungsweise 200.000 private Lademöglichkeiten. Dennoch betont Julian Lotz mit Blick auf die Sorge nach zu wenig Ladepunkten: „Es ist wichtig, dieses Gefühl zu akzeptieren und damit umzugehen.“ Daher ist es nötig, noch mehr Ladepunkte zu bauen. Die braucht man spätestens, wenn der Anteil an E-Autos steigt.

**„Initiales Ladenetz“ als Aufgabe der Kommunen**

Bis 2030 soll in Baden-Württemberg jedes zweite Auto klimaneutral fahren. So steht es in den Verkehrswendezielen des Landes. „Kommunen müssen die Antriebswende deshalb auf dem Schirm haben“, sagt Julian Lotz. Ihre Aufgabe sei es, „eine Art initiales Ladenetz“ aufzubauen oder anzustoßen. Ein Baustein ist, geeignete Flächen bereitzustellen. Das geht beispielsweise über das Flächentool der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur. Über diese Vermittlungsplattform können Kommunen interessierten Investoren geeignete Flächen anbieten. Für die konkretere Planung gibt es auf der Fuhrparkplattform der KEA-BW unter anderem einen Kostenrechner. Mit diesem lassen sich Investitionskosten für ein Ladenetz abschätzen. Das Land unterstützt die Finanzierung der Ladeinfrastruktur mit Fördermitteln.

**Ludwigsburg macht vor, wie ein schneller Ausbau des Ladenetzes funktioniert**

Die Stadt Ludwigsburg ist bei der Aufstellung von Ladesäulen weiter als andere Kommunen in Baden-Württemberg. Die Stadt profitiert von der guten Vorarbeit: „Wir haben uns überlegt: Was sagt die Politik? Was sagen verschiedene Prognosen? Was sagt die Wirtschaft? Wo wird das Thema E-Mobilität hingehen?“, erklärt Julian Pfersich, Projektleiter für E-Mobilität in der Stadt. Doch nach wie vor ist das Thema kein Selbstläufer. Er betont: „Man braucht jemanden, der sich drum kümmert.“

**Quartiersgaragen als Chance für lebenswertere Städte**

Kommunen können Ladesäulen auch in Quartiersgaragen oder E-Quartiershubs bündeln: Stellplätze mit Lademöglichkeit werden dort kombiniert mit Parkplätzen fürs Quartier, Sharing-Angeboten, Mietwägen, Taxis oder Leih-Pedelecs. Dafür sollen die Kommunen die Stellplätze im öffentlichen Straßenraum reduzie-

ren. Den gewonnenen Platz können sie für nachhaltige Mobilitätsangebote oder mehr Aufenthaltsqualität nutzen.
„Man kann sagen, dass E-Quartiershubs beziehungsweise Quartiersgaragen den Herausforderungen der Städte begegnen. Sie bieten eine gute Chance, Parkplätze zu bündeln und zentral zur Verfügung zu stellen. Damit sind sie eine entscheidende Maßnahme zu Klimaschutz und nachhaltiger Mobilität in den Quartieren", sagt Johanna Lindner, Fachreferentin im Referat für Elektromobilität im Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg. Quartiersgaragen können sich Kommunen über das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, kurz LGVFG, mit bis zu 75 Prozent der Kosten fördern lassen. Ansprechpartner sind die Regierungspräsidien.
Die Stadt Ulm hat bereits Quartiersgaragen fertiggestellt. Vor allem die Neugestaltung der freigewordenen Flächen kommt gut an, betont Ilka Eusemann von der städtischen Abteilung für Mobilität: Zwei Fußgängerzonen wurden ausgeweitet. Es gibt mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und mehr Außenbewirtschaftung. „Und wir haben an einem relativ zentralen Platz zusätzliche Bäume und Sträucher gepflanzt sowie Sitzmöglichkeiten geschaffen", berichtet sie.

**E-Zonen sollen Ausbau der Elektromobilität bald weiter beschleunigen**

Das Ministerium für Verkehr plant darüber hinaus ein Förderprogramm für E-Zonen. In diesen sollen Autos mit Elektro-Antrieb Vorfahrt haben. Laut Christoph Erdmenger, Abteilungsleiter des Bereichs Nachhaltige Mobilität im Ministerium, geht es darum, Anreize zu schaffen für die Menschen, die bereit sind für E-Mobilität. Zum Beispiel: „Wer auf der Straße parken will, zahlt Parkgebühren, mit einer Ausnahme für Elektroautos." Auch Ladeinfrastruktur, Verkehrsleit- sowie Sharing-Systeme werden unterstützt. Gefördert werden sollen außerdem Machbarkeitsstudien. „Das wird der entscheidende Schritt sein. Denn viele können sich heute noch nicht vorstellen, wie das vor Ort aussehen könnte", betont Christoph Erdmenger. Darüber hinaus werden Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit sowie die tatsächliche Umsetzung der E-Zonen bezuschusst. Kommunen dürfen mit einer Förderquote von 50 bis 80 Prozent rechnen.
E-Mobilität als zentrales Thema in „Verkehrswende. Einfach. Machen." Mit diesen Instrumenten und Beispielen zur E-Mobilität – und mit vielen weiteren Hilfsangeboten zur Verkehrswende – beschäftigt sich der Podcast „Verkehrswende. Einfach. Machen.". Die KEA-BW zeigt darin die vielen Möglichkeiten für Städte, Gemeinden und Landkreise, die Verkehrswende anzukurbeln. Der Podcast erklärt Hilfsangebote sowie Werkzeuge und zeigt gute Beispiele aus dem ganzen Land. Kommunale Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Verwaltung und Gemeinderäten werden mit „Verkehrswende. Einfach. Machen." praxisnah bei ihrer Arbeit unterstützt. Den Podcast gibt es auf gängigen Plattformen und unter www.kea-bw.de/podcast-verkehrswende
Kontakt: mobilitaet@kea-bw.de.

## „Erfreulich hohe Summe"

**Erlös aus Benefizkonzerten der Sinfonietta Mühlacker geht an Projekt „Lichtblicke" und an Geburtsstation in tansanischer Partnerprovinz des Enzkreises**

MÜHLACKER/VAIHINGEN. „Die beiden Veranstaltungen die wir organisiert hatten waren ausverkauft. Daher haben wir schon mit einer etwas höheren Spendensumme gerechnet – aber nicht mit den über 13.500 Euro, die letztlich zusammengekommen sind. Ein großes Dankeschön an alle, die sich so großzügig gezeigt haben." Christiane Sämann, Präsidentin des Lions Clubs Mühlacker, und Mathias von Mackensen, Präsident des Lions Clubs Vaihingen an der Enz, zeigten sich dieser Tage bei der Übergabe der Spenden im Landratsamt Enzkreis mehr als zufrieden mit dem unerwartet hohen Erlös zweier Benefizkonzerte der „Sinfonietta Mühlacker" Mitte März in der Waldorfschule Vaihingen und im Uhlandbau der Senderstadt – den ersten Auftritten des Projekt-Orchesters nach rund vierjähriger Pause. Das hochkarätig besetzte Ensemble unter der Leitung von Wolfhard Bickel hatte bei beiden Auftritten in gewohnt virtuoser Weise Werke von Wolfgang Amadeus Mozart präsentiert.
Der Erlös des Konzertes in Vaihingen soll laut Mathias von Mackensen dem Projekt „Lichtblicke" zugute kommen, das der Lions Club International schon seit vielen Jahren unterstützt: „Ziel ist, für sehbehinderte und blinde Kinder in der Dritten Welt dringend nötige Augen-Operationen zu finanzieren. Pro Kind verursacht das Kosten in Höhe von rund 20 Euro. Das heißt, dass wir allein mit dem Erlös des Konzertes in Vaihingen rund 380 Kindern helfen können."
Das Geld, das beim ebenfalls sehr gut besuchten Konzert in Mühlacker gesammelt wurde, soll an das Mkomaindo Krankenhaus in Masasi, der tansanischen Partnerprovinz des Enzkreises, gehen. Darüber freuen sich Erste Landesbeamtin Dr. Hilde Neidhardt und Angela Gewiese, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins „Marafiki wa Masasi – Freunde Masasis": „Mit den Einnahmen soll eine neue Photovoltaik-Anlage für die Geburtsstation des Krankenhauses mitfinanziert werden. Bei den Sinfonietta-Konzerten vor der Corona-Pandemie waren bereits Mittel für die Ausstattung des neuen, gerade fertiggestellten OP-Traktes dieses Klinikums gesammelt worden. Außerdem konnten dort auch der Aufwachraum, ein Toilettengebäude in einer Grundschule und ein Laborgebäude in einer weiteren Schule eingerichtet werden."
Dass das Geld auch wirklich dort ankommt, wo es ankommen soll – davon und vom Fortgang der verschiedenen Projekte in Masasi, die in den vergangenen Jahren auch mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit realisiert worden sind, hatte sich Hilde Neidhardt zusammen mit einer kleinen Delegation aus dem Enzkreis erst kürzlich selbst vor Ort überzeugt.
Das Projekt-Orchester „Sinfonietta Mühlacker e.V." wurde von Wolfhard Bickel, einem ehemaligen Musiklehrer am Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker, gegründet und gibt jährlich bis zu drei Konzerte. Einige Mitglieder sind Ehemalige des Sinfonieorchesters, das Wolfhard Bickel 35 Jahre lang als Musiklehrer am Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker geleitet hat. Die meisten Musiker kommen aus der Region. Alle Mitwirkenden verzichteten auf ihre Gage.




*Bild: Enzkreis, Elmas Bayram-Yildiz*

Grund zur Freude bei der Spendenübergabe im Landratsamt (von links nach rechts): die Sinfonietta-Schatzmeisterin Beate Klingenfuß, die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Angela Gewiese, Erste Landesbeamtin Dr. Hilde Neidhardt, Sabine Burkard, Vorstandsmitglied des Partnerschaftsvereins, die Präsidentin des Lions Clubs Mühlacker, Christiane Sämann, der musikalische Leiter der Konzerte, Wolfhard Bickel, sowie Mathias von Mackensen, Präsident des Lions Clubs Vaihingen an der Enz. (enz)

## Radtour mit Infos zur Forstwirtschaft – Jetzt anmelden!

**Am Samstag, 4. Mai:**
ÖTISHEIM/ENZKREIS. Eine Radtour der besonderen Art bietet das Forstamt des Enzkreises am Samstag, 4. Mai, an:
Der Ötisheimer Revierleiter Bernd Obermeier lädt zu einer rund dreistündigen Tour mit dem Fahrrad durch seinen Gemeindewald ein. Die Runde führt auf befestigten Wegen vorbei an besonderen Bäumen, Plätzen, Refugien und Orten, an denen sich die Arbeit und Spuren der Forstwirtschaft besonders gut zeigen und erklären lassen.
Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am Rathaus Ötisheim. Anmeldungen nimmt das Forstamt ab sofort per E-Mail an forstamt@enzkreis.de gerne entgegen. (enz)



*Eine Radtour mit Förster Bernd Obermeier zur Arbeit und den Spuren der Forstwirtschaft im Wald bietet das Forstamt des Enzkreises an. Bild: Enzkreis; Fotograf: Jochen Enke*

## Mädchen und Jungen erkunden die Deutsche Rentenversicherung

**Zukunftstag in Karlsruhe und Stuttgart**
**Girls und Boys Day zur Berufsorientierung**
**am 25. April 2024**
Anlässlich des bundesweiten Aktionstages zur klischeefreien Berufsorientierung für Jungen und Mädchen kommen am 25. April 2024 viele Jugendliche zur Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW). In Karlsruhe und Stuttgart sind Schülerinnen und Schüler von Realschulen und Gymnasien ab Klasse 8 zu einem ganztägigen Schnupperpraktikum eingeladen. Dabei erfahren die Mädchen und Jungen anlässlich des Girls‘ und Boys‘ Day mehr über die fünf Ausbildungs- oder Dualen Studiengänge des gesetzlichen Rentenversicherungsträgers. Zudem zeigen die Azubis und Studierenden hautnah auf, wie die praktische Ausbildung – die in den beiden Standorten Karlsruhe und Stuttgart angeboten wird – abläuft und wie die Karrierechancen aussehen.

**Kluge Köpfe für die Rente – werde Teil des Teams!**
Derzeit befinden sich bei der DRV BW rund 370 Nachwuchskräfte in Ausbildung zur/m Sozialversicherungsfachangestellten und Kaufmann/-frau für Büromanagement oder als Studierende/r zur/m Bachelor of Laws | Rentenversicherung, Bachelor of Science | Wirtschaftsinformatik und Bachelor of Arts | Digitales Verwaltungsmanagement. Im Rahmen der Kampagne „Kluge Köpfe für die Rente“ der DRV BW können junge Menschen sich einen Platz für einen der fünf Ausbildungs- oder Dualen Studiengänge sichern.

**Attraktive Vergütung für Nachwuchskräfte**
Bereits während der Ausbildung oder des Dualen Studiums erhalten die Nachwuchskräfte bis zu 1.400 Euro im Monat. Nach abgeschlossener Ausbildung erwarten die Nachwuchskräfte vielfältige, sinnstiftende und interessante Tätigkeitsfelder. Darüber hinaus bietet die DRV BW als große Arbeitgeberin auch gute Aufstiegschancen.

**Sehr gute Übernahmechancen bei erfolgreichem Abschluss**
Bei einem erfolgreichen Abschluss garantiert die DRV BW eine unbefristete Übernahme an einem der rund 20 Standorte im Land. Wer mehr über die Ausbildung wissen möchte, findet weitere Informationen auf www.kluge-koepfe-fuer-die-rente.de oder klärt offene Fragen am Stand der DRV BW auf einer der zahlreichen Bildungsmessen in Baden-Württemberg.

**Einblick in die Praxis**
Einblicke in die Praxis erhalten die Mädchen und Jungen nicht nur vor Ort beim Girls‘ und Boys‘ Day, sondern auch auf Facebook und Instagram.
Dort geben die derzeitigen Nachwuchskräfte der DRV BW unter „Kluge Köpfe für die Rente“ regelmäßig Einblicke in den Ablauf ihrer Ausbildung und berichten über ihre Erfahrungen als Studierende in einem der Dualen Studiengänge.

**Weitere Informationen**
www.kluge-koepfe-fuer-die-rente.de/
www.instagram.com/klugekoepfefuerdierente/
www.facebook.com/klugekoepfefuerdierente

## Jetzt anmelden für Koch-Workshop für Großeltern mit ihren Enkelkindern am 21. Mai

ENZKREIS/PFORZHEIM. Für Kinder ist Kochen eine spannende und erfahrungsreiche Tätigkeit – und mit Unterstützung von Oma oder Opa macht es gleich noch mal so viel Spaß. Bei einem Kochworkshop, den das Landwirtschaftsamt in der Volkshochschule in Pforzheim anbietet, können Enkelkinder zwischen 6 und 12 Jahren zusammen mit ihren Großeltern ausgiebig rühren, schnippeln und brutzeln. Aus erntefrischen, regionalen Zutaten werden verschiedene Leckereien zubereitet. Die Rezepte sind unkompliziert, so dass die Kinder einfache Küchentechniken erlernen können. Der Höhepunkt ist natürlich die anschließende gemeinsame Mahlzeit.



*Bild: AdobeStock/enz*

Der Kurs findet am Dienstag, 21. Mai, von 15.00 bis 18.00 Uhr im vhs-Haus in der Zerrennerstraße 29 in Pforzheim statt. Die Kursgebühr beträgt für Erwachsene 17 Euro und je Kind 6 Euro. Anmeldungen sind bis zum 15. Mai unter Telefon 07231/308-1800 oder online auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/Landwirtschaftsamt (Rubrik Veranstaltungen) möglich. Für Fragen und weitere Informationen steht Ellen Riexinger vom Landwirtschaftsamt per Mail an Ellen.Riexinger@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)

## Bio-Landwirtschaft hautnah erleben – Bauernhof Reiser in Straubenhardt öffnet Pforten für junge Familien

**Am Samstag, 27. April:**
STRAUBENHARDT/ENZKREIS. Im Rahmen der Gläsernen Produktion findet auf dem Biolandhof Reiser im Straubenhardter Ortsteil Feldrennach am Samstag, den 27. April, von 14.00 bis 16.00 Uhr eine Entdeckertour für Familien mit Kindern ab drei Jahren statt.
Familie Reiser lädt zur Hoferkundung ihres Bauernhofs in der Bannholzstraße 100 in Kooperation mit der Bio-Musterregion Enzkreis“ und dem „Forum Ernährung und Hauswirtschaft“ beim Landwirtschaftsamt Enzkreis ein. Der Betrieb Reiser verfügt über eine Mutterkuh- und Rinderhaltung, einen mobilen Hühnerstall und innerorts einen Hofladen. Höhepunkt ist neben der Hofrundfahrt der Weideauftrieb der Mutterkühe.
Interessierte können sich bis zum 26. April unter www.enzkreis.de/landwirtschaftsamt oder per Mail an Forum.Ernaehrung.Hauswirtschaft@enzkreis.de anmelden. Pro Familie kostet die Teilnahme 15 Euro. Für weitere Fragen steht Mira Neuss vom Landwirtschaftsamt unter 07231/308-1853 gerne zur Verfügung. (enz)



*Bild: AdobeStockfree / enz*

## Jubilare

**Wir gratulieren zum Geburtstag**

| | | |
|---|---|---|
| 27.04. | Herbert Gabor, Im Mahler 50 | 85 Jahre |
| 28.04. | Gerhard Wurster, Friedenstraße 40 | 85 Jahre |
| 02.05 | Annamaria Schäfer, Friedenstraße 62 | 101 Jahre |
| 03.05. | Dr. Gerhard Büche, Haselweg 29 | 85 Jahre |

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das neue Lebensjahr.



## Ehejubilare



**Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit**
**Herr Roland Müller und Frau Karin Müller, geb. Kellenberger feierten am Samstag, 20. April 2024 das Fest der Goldenen Hochzeit.**

Mit den Angehörigen gratuliert die ganze Gemeinde dem Goldenen Ehepaar zu seinem besonderen Fest.

## Gemeindebücherei Ispringen

eBib Nordschwarzwald
Online-Katalog:
https://web-opac.kivbf.de/ispringen/index.asp?DB=Ispringen
**eBib Nordschwarzwald:** https://www.onleihe.de/ebib

**Telefon:** 07231/800311 **Email:** buecherei1@ispringen.de
**Unsere Öffnungszeiten:**
Montag 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Samstag 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Es gibt ihn wieder den **Gratis Comic Tag am 11. Mai 2024**.
Was ist der Gratis Comic Tag?
Der Gratis Comic Tag ist eine Gemeinschafts-Marketingaktion von Comicverlagen und -händlern. Er findet in Deutschland, Österreich und der Schweiz jährlich seit 2010 statt. Der Termin liegt auf dem zweiten Samstag im Mai, jeweils eine Woche nach dem US-amerikanischen Vorbild, dem Free Comic Book Day, der seit 2002 veranstaltet wird.
Auch die Bücherei Ispringen macht mit.
**Termin bitte vormerken!**

Vielleicht sind Sie gerade dabei Ihren **Urlaub** zu planen. Wo soll es hingehen? Wir können Sie bei der Entscheidung mit **Reiseführern** unterstützen.
Ausflüge mühelos erleben, beste regionale Küche genießen oder Kultur und idyllische Natur auf sich wirken lassen. Suchen Sie einen **Ausflugs- oder Wandertipp** in der Umgebung?
Sie finden eine große **Auswahl an Reiseführer in unserem Sachbuchbereich**.
Schauen Sie Zuhause auf unserer Homepage im Online Katalog nach, welche Medien vorhanden sind. Falls Sie spezielle Reiseführer für ein Reiseziel suchen, wenden Sie sich bitte an unser Team.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch – **Ihr Büchereiteam**